

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 18

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Der Schweizer Heldengeist.“

Ein begeisterter Pädagoge macht mit seinen Schülern eine Alpensafahrt. Auf dem höchsten Punkte angelangt, sind Alle entzückt von der herrlichen Aussicht. Dem Schulmeister fließt das Herz über von all der Pracht, die sich da entfaltet. Er kann nicht anders, er muß hier mitten im Schooße der großartigen Natur eine glühende Rede halten. Denn jetzt oder nie muß der Samen auf fruchtbare Erdreich fallen. Er entblößt sein Haupt und beginnt in hohem Pathos und leidenschaftlicher Gestaltung seinen geistreichen Vortrag. Er gedient der Helden von Sempach, Grandson, Murtens und am Schlusse will er noch einen rechten Effekt erzielen und scheint die ganze Natur in seine langen, dünnen Arme fassen zu wollen. Wie sich aber der edle Erzieher mit weit ausgestreckten Armen vorwärts beugt, die langen Haare zu mächtigen, nach hinten gebogenen Hörnern aufgesteckt und den Kraftschluß aussprechen will: „Ja, meine Lieben, hier wohnt der acht, wahre Schweizer Heldengeist!“ rennt plötzlich mit tief niedergebeugtem Kopfe ein in der Nähe weibender Geisbod mit einem mächtigen Säge auf denselben und stößt den spindelbeinigen Zugenderzieher, den er für einen gefährlichen Gegner hält, den steinigen Abhang hinab und die sinnige Jugend hört, statt des hehren Wortes, den profanen, aber für den Moment nicht unpassenden Ausdruck: „Heldengeist.“

Schlegel: De Dings — de — äh, wie heißt er? — de wirsch es scho wüsse — dä blybt natürlig au im Kantonstrath!

Hegel: Meinst öppé dä, wo d'üt jedesmal use sprengt, wenn er's Muß urhuet zum rebe?

Schlegel: Grad de säb. Gäß's ieg au leis Mittel, dä usez' bugfire?

Hegel: Wart emal — — Bimeid ja. Me sezt en in Auflagezustand wege Mißbruch vo Sprengstoffe.

„Neue Erfindung.“

Audi: Was häscht aufs'biebre, Lisieli?

Lisieli: Eue Hund hät mer's Gschü verchräblet.

Audi: O, er hat Di denk nume e öhl welle photographire.

„Neues Strafmittel.“

Pfarrer: Scho wieder heit der Strit gha mit Eure Frau! Doch heit der me's legt Mal Pesserig versproche und jetzt göht der ere die grossi Bibel a Chops schläh. Denkt au, dir hättit se chöne töde.

Hans: He, dir heit mer ja das agäh, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Das cha nit sy, was denkt der au? Schämst ech, das z'säge.

Hans: Ja wohl, Herr Pfarrer, dir heit mer gseit, wenn's Deppis gäbi, so sollt se mit Gottes Strafe und d'Bibel ist ja Gottes Wort.

„Briefkasten der Redaktion.“



J. M. i. V. Der internationale Brüssel, welcher jüngst in Liege, bei der Bezeichnung „Herweghs“ wieder sämmtliche „Bourgeois“ gefestigt hat, wird in Winterthur als Kantonstrath vorgeschlagen. Wir wollen hoffen, daß die vom Unglück seit Jahren verfolgte Stadt dabei glücklich werde.

Spatz: Beffen Dank für das Singenante.

— Orion. Die Zeiten sind schwerm und auf einmal können die Nachrichten ausbleiben, wegen — Abreise. — J. P. i. N. Erhalten;

das andere wäre uns lieber gewesen. —

L. W. i. Z. Warum sollen wir denn diese gute Mutter, welche einmal das Gedächtniß verloren hat, an den Pranger stellen? —

Seegras: Gonz gut; aber wir bitten doch etwas berücksichtigen zu wollen, daß der R. kein Scheläulenblatt sein darf. — Z. Z.

i. D. Es war aber doch wieder Donnerstag.

Das frühere ging für den 21. April ganz

wohl. — ? i. M. Solche rätselhafte Inschriften sind nicht besonders geeignet; sprachlich nicht und für Illustrationen erst recht nicht. — Wir bitten andere Gebiete zu bebauen. —

Gwaagg: Dieser Tage senden wir Ihnen das Blättchen,

welches die Anarchisten behandelte. Zur Strubel der Tage wurde es vergessen.

— N. N. B. Es ist geradezu gespenstisch, wie man diese Epidemie ausbreitet.

Die Flelei und das Rauchfett sind gleich bewunderungswürdig. —

Rosa: Wir lassen die eingetrenden Bekannten herzlich grüßen; sie sollen etwas von sich hören lassen. — K. i. Pet. Der Dichter dieses schönen Liedes lebt so viel

wir wissen in Stuttgart. Eine nähere Adresse wird wohl kaum nötig sein. —

Wien: Die Vorauflösung traf nicht ein; folglich wird das Urtheil zwecklos bleiben. —

Verschiedenen: Anewmes wird nicht angenommen.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoy du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“,

Schiffände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

— Böttcher-Telephone, —
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonture.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiffände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.

N.B. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

• Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. •

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50

mit Wein à discréption

12—2 Uhr und Abends von 6—9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.

Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme empfiehlt sich bestens

Hrch. Schuhmacher,

Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

A. BOLLER-WOLF, vormals S. J. Boller-Hafner

Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)

Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.

Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.

Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserne Ofen mit Fütterung.

W. Huber, Leutpriesterei 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibremmer). Preiscurant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

A. KELLER

Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küferien etc. etc.

Bierpressen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule. Bierkratzen, Dicks-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen. Bierpfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlshiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate. Kühlshifffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.